

Flash Back 2008

13. Ausgabe
Februar 2009


TSV 2001
ROTKREUZ


JUGEND-AKTIV
TSV 2001
ROTKREUZ


DAMEN
TSV 2001
ROTKREUZ


FAUSTBALL
TSV 2001
ROTKREUZ


MÄNNER
TSV 2001
ROTKREUZ



actinium gmbh

rechts & unternehmensberatung

Tätigkeiten der **actinium gmbh** im KMU-Bereich:

1. Rechtsberatung
2. Prozessbegleitung
3. Vergleichsverhandlungen
4. Verfassung von Zweitmeinungen
5. Verwaltungsmandate
6. Domizilgewährung
7. Vorbereitung von Öffentlichen Urkunden, Vermittlung von Spezialisten und Instruktion dieser Fachpersonen
8. Pauschalvereinbarung für die Erledigung formeller Aufgaben einer AG oder GmbH oder Einzelfirma

actinium gmbh

Michel Ebinger Lindenmatt 9
6343 Rotkreuz

Telefon 041 790 39 86
Telefax 041 190 39 85

info@myactinium.ch
www.myactinium.ch



Flash Back 2008

- 3 Einladung RGV Männer 2009
- 5 Protokoll GV 2008
- 10 Kaleidoskop I
- 11 Jahresbericht Präsident
- 13 Jahresbericht TLA
- 15 Jahresbericht TLB
- 17 Volley-Plausch
- 19 Bericht Velotour Andermatt – Rheinfelden
- 24 Kaleidoskop II
- 27 Provisorisches Jahresprogramm Männer
- 28 Kaleidoskop III
- 30 Notizen



Präsident	Franz Zihlmann
Kassier	Emil Bertsch
Aktuar	Jürg Iten
Techn. Leiter A	Urs Hausherr
Techn. Leiter B	Werner Mendler

Internet: <http://tsv2001rotkreuz.ch/index.php?id=56>

E-Mail: maenner@tsv2001.ch

Impressum

13. Ausgabe; Februar 2009

Redaktion Jürg Iten

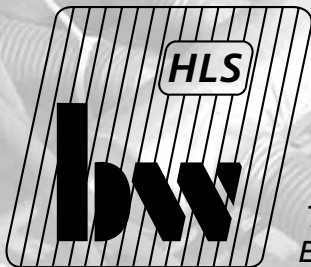
Bilder Jürg Iten, Werner Mendler, Franz Zihlmann, Erwin Häfliger, Heidi Nietlisbach...

Print fotoprint bättig, Cham

Vielen Dank den Inseratesponsoren und allen, die diese Ausgabe ermöglicht und tatkräftig unterstützt haben.



*Wir sind ein junges, offenes
und dynamisches Team,
welches jeden Auftrag als
Herausforderung betrachtet
und gerne für Sie
zukunftsorientierte Anlagen
realisiert.*



bw Haustechnik AG

**Büro für Energie-, Heizungs-,
Klima-, Lüftungs-, Sanitärtechnik**

Alter Hubelweg 1 • 6331 Hünenberg
Tel. 041 783 84 00 • Fax 041 783 84 01
E-Mail: info@bwhaustechnikag.ch

Einladung zur 9. Riegen-Generalversammlung TSV 2001 Rotkreuz Männer

Freitag, 20. Februar 2009, 18.30 Uhr, Golfpark, Holzhäusern

Apéro

Nachtessen

- GV/Traktanden
1. – Begrüssung
– Wahl der Stimmzähler
– Genehmigung der Traktandenliste
 2. Protokoll der Riegen-Generalversammlung 2008
 3. Jahresberichte – Präsident
– Techn. Leiter A
– Techn. Leiter B
 4. Kassen- und Revisorenbericht
 5. Jahresbeiträge / Budget
 6. Mutationen
 7. Wahlen
 8. Jahresprogramm
 9. Verschiedenes

Ehrungen

- Für Riegenmitglieder ist die GV ein Muss.
- Bitte anmelden (genaue Anzahl Essen). Absenzen bitte melden.
- Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten
- Anschliessend gemütliches Beisammensein

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Der Vorstand

Allfinanz

Beratung & Planung

- *Steuererklärung und -Beratung*
- *Vorsorge- & Finanzplanung*
- *Anlageberatung*
- *Erbregelung*
- *Versicherungstreuhand*
- *Immobilientreuhand*
- *Hypothekarkredite*

Emil Bertsch

Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz

Telefon 041 790 75 80

Fax 041 790 75 81

Mobile 079 408 55 56

emil.bertsch@aaa-finanz.ch

www.aaa-finanz.ch



seit 1966

asisa

Fachstelle für Versicherungsfragen

asisa i eine Unternehmeragentur der

CONCORDIA

Unsere Stärken – Ihr Vorteil

- Leistungsstarkes Angebot
- Als asisa-Mitglied profitieren Sie von Leistungen, in Ergänzung zu Ihrer bestehenden Krankenzusatz-Versicherung – auch dann, wenn Ihre Versicherung die Leistung ablehnt.
- **Rabatte bei den Zusatzversicherungen**
- asisa-Beitritt jederzeit und ohne Vorbedingungen

Weitere Informationen finden Sie unter www.asisa.ch

asisa Zentralschweiz

Emil Bertsch

Poststrasse 1
6343 Rotkreuz

Telefon

041 790 62 60

Telefax

041 790 75 81

Vorsitz Joe Marty
 Anwesend Vorstand; 46 Mitglieder; 2 Gäste MR-Mitgliederstand: 101
 Entschuldigt Josef Bucher, Pirmin Bucher, Albert Dönni, Godi Hirschi, Seppi Vogel,
 Hans-Peter Zihlmann (Ehrenmitglieder); 26 Mitglieder
 2008 wurde neu mit Anmeldung eingeladen

18.30 Uhr Apéro, anschliessend Essen: Salat, Reis, Gemüse und Trutenschnitzel.

- Traktanden
1. - Begrüssung
 - Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der Riegen-Generalversammlung 2007
 3. Jahresberichte - Präsident
 - Techn. Leiter A
 - Techn. Leiter B
 4. Kassen- und Revisorenbericht
 5. Jahresbeiträge
 6. Mutationen
 7. Wahlen
 8. Jahresprogramm
 9. Verschiedenes

Dessert, anschliessend Ehrungen

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verant- wortlich
		Joe M Jürg I Urs H Werner M. Emil B	Joe Marty Jürg Iten Urs Hausherr Werner Mendler Emil Bertsch				
1.1	Joe Marty heisst um 20.25 Uhr die Anwesenden willkommen. Im speziellen begrüsst er: - Gäste: Lucia Probst (TSV 2001 Sekretariat), Ursi Eggenschwiler (TSV 2001 Präsi), Urs Lischer (TSV 2001 Vizepräsi) - Ehrenmitglieder: Erwin Häfliger, Josef Hausherr, Godi Hert, Jürg Iten, Beat Knüsel, Edi Lienert, Urs Lischer, Joe Marty, André Müller, Frank O. Nötzli, Bruno Stirnimann, Werner Wyss - Freimitglied: Andres Lustenberger						
1.2	Als Stimmenzähler werden nominiert und mit Applaus gewählt: Werner Wyss und Rolf Knobel				x		
1.3	Die Traktandenliste, vorgängig aufgeführt, wird genehmigt				x		
1.4	Die Präsenzliste/Adressliste wird zur Kontrolle/Korrektur herumgereicht			x			alle

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Joe M Jürg I Urs H Werner M. Emil B	Joe Marty Jürg Iten Urs Hausherr Werner Mendler Emil Bertsch				
	2.0 Das Riegen-GV-Protokoll (siehe Flash Back 2007) erfährt einen Nachtrag: Josef Kurmann (Schöngrund) hatte 2007 25 Jahre Mitgliedschaft, nicht 10. Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt. Joe M dankt dem Produzenten Jürg I, den grosszügigen Inserenten und den Schreibern für ihre Beiträge.				x		
	3.1 Zum Jahresbericht hat Präsi Joe M (siehe Flash Back) keine Ergänzungen. 3.2 TLA Urs H (Jahresbericht siehe Flash Back) hat keine Ergänzungen 3.3 TLB Werner M (Jahresbericht siehe Flash Back) hat keine Ergänzungen 3.4 Von den Volleyballern (Armin Murer) liegt erstmals eine Teilnehmerliste vor Die Berichte werden mit Applaus genehmigt.				x		
	4.0 Der Kassenbericht 2007 von Emil B weist ein Plus von Fr. 991.30 aus. Das Riegenvermögen beträgt neu Fr. 27309.45. 4.1 Erwin Häfliger stellt Antrag Fr. 400.– ins neue Budget auf zu nehmen: Kosten für einen Eisstockschiessen-Kurs in Küssnacht. Nachdem sich 13 Interessierte meldeten, wird dem Antrag mit 25 Ja-Stimmen entsprochen. 4.2 Der Revisorenbericht (Michel Ebinger und Alfons Egli) erteilt Decharge. 4.3 Die Rechnung und der Bericht werden von der Versammlung genehmigt. 4.4 Joe M schlägt der Versammlung vor einen gewissen Betrag des Vermögens gewinnbringender an zu legen (z.B. Obligationen). Vorschlag genehmigt.			x	x		Kassier
	5.0 Die Jahresbeiträge werden unverändert vorgeschlagen und genehmigt - A 70.– Fr. Aktive - GN 40.– Fr. Gönner/Nichtturner - RM 25.– Fr. Zweitriegenmitglieder - Ehrenmitglieder und Vorstandsmitglieder sind beitragsbefreit. 5.1 Das Budget 2008 sieht ein Minus von Fr. 685.– vor. Wird genehmigt.				x		
	6.0 Mutationen 6.1 Eintritte Marco Francioli, André Meier, Olivier Plüss, Marcel Schriber, René Steiner, Herbert Wigger A); Sepp Müller, Ernst Schumacher (B) Akram Hassan (Volleyball am Mittwoch) 6.2 Austritte Enrico Facchin; Peter Zulauf (wird aus der Mitgliederliste gestrichen)				x		
	7.0 Wahlen (kein Wahljahr) 7.1 Joe M tritt als Präsi (vorwiegend aus gesundheitlichen Gründen) zurück. 7.2 Jürg I schlägt Franz Zihlmann als Kandidat zur Wahl vor. Franz Z wünscht sich die Unterstützung aller und nimmt die Wahl an. Er wird einstimmig gewählt. Franz Zihlmann Präsident Emil Bertsch Kassier Jürg Iten Aktuar, Kontakt Vorstand TSV Urs Hausherr Techn. Leiter A Werner Mendler Techn. Leiter B Michel Ebinger und Alfons Egli, Markus Gfeller (Ersatz) Revisoren				x		

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Joe M Jürg I Urs H Werner M. Emil B	Joe Marty Jürg Iten Urs Hausherr Werner Mendler Emil Bertsch				
	<ul style="list-style-type: none"> - Jubilare Vereinsmitgliedschaft <ul style="list-style-type: none"> 10 Jahre Muharrem Sinani, Richard Vogel, Heinz Wismer 20 Jahre Seppi Dubach, Jürg Iten, Alfred Kaufmann, Joe Marty, Josef Schwerzmann 25 Jahre Richard Knüsel, André Müller, Werner Stocklin 30 Jahre Erwin Häfliger, Ruedi Huber, Hans-Peter Zihlmann 35 Jahre Godi Hert, Stefan Lischer 40 Jahre Bruno Stirnimann 45 Jahre Fredy Bächler - Jubilare Amtsträger <ul style="list-style-type: none"> 15 Jahre Aktuar Jürg Iten 05 Jahre TLB Werner Mendler - Sonstige <ul style="list-style-type: none"> - Werner Wyss. Dorfmarktorganisation seit der Fusion. - Werner Wyss und Hert Godi für den Chlauseinsatz - Jürg I verliest Dankesschreiben an Joe und Piera Marty und übergibt ihm eine Gutschrift für ein Navigationsgerät, sowie einen Gutschein von Blumen Annen. - Joe M bedankt sich noch einmal bei allen, speziell bei den Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. 						

23.00 Uhr. Die Versammlung wird offiziell beendet.

Der Aktuar



Jürg Iten



Jahresbericht 2008 des Präsidenten

Nun wage ich mich als neu gewählter Präsi an den obligaten Jahresbericht. Der Wechsel wurde bekanntlich nötig, weil Joe Marty sich entschloss, aus gesundheitlichen Gründen, zurück zu treten.

Ein bewegender Moment für Joe, dieses mit «Feuer» geführte Präsidentenamt ab und weiter zu geben. Nicht weniger bewegend für mich, von der Versammlung einstimmig gewählt zu werden und das Vertrauen aller zu erhalten. Ich spürte aber auch welche Verantwortung ich, nach einem solch grossartigen Präsidenten wie Joe, zu übernehmen hatte. Bis zum heutigen Datum fühle ich mich von vielen, in dem mir anvertrauten Job, wohlwollend unterstützt und mit Freude getragen.

Ich konnte mich jedoch nur langsam, dafür aber mit wachsendem Gespür, an die unterschiedlichen Situationen und Problematiken herantasten. Der von mir an der GV gemachte Aufruf um Beistand und Mithilfe wurde von den Vorstandskollegen erhört, verstanden und umgesetzt. Herzlichen Dank!

Wie an der GV beschlossen versuchten wir uns kurz danach in der Eishalle in Küsnacht am Rigi erstmals im Eisstockschiessen. Es machte grossen Spass, zumal auch, weil Altersunterschiede keine Rollen spielten, sondern vielmehr die Geschicklichkeit.

Die erste Vorstandssitzung fand am 2. April statt, wo «Greenhorn» Zihlmann die ersten Gehversuche als Präsident wagte.

Werner Mendler und Alfons Egli bildeten sich in Goldau in Spielen und Gymnastik weiter, um die Männer B mit neuen Impulsen und noch besseren Trainingsideen zu begeistern.

Am 16. April war Aqua-Fit in Baar angesagt, welches eine stattliche Schar besuchte. Eine sinnvolle Ergänzung zum Turnprogramm.

Kegeln im Restaurant Löwen in Hagendorn am 21. April zählte zur Jahresmeisterschaft. Ein toller Abend, denn alle 24 beteiligten Turner eiferten bis zum «Einsargen» immer dem Bestwurf nach.

Spontan hatte sich Herbert Wigger neu für die Organisation des Dorfmarktes am 3. Mai bereit erklärt. Ihm und Altmanager Werner Wyss sei herzlich gedankt für die geleisteten Dienste.

Mit viel Engagement knieten wir uns in die Organisation der Sport Union Zugerland Rad-Sternfahrt, welche am 21. Juni in Rotkreuz halt machte. Rund 70 Gäste vergnügten sich beim Unterhaltungsangebot und genossen anschliessend feinen Risotto, Steaks, Würste, diverse Salate und was sonst noch bereit stand.

Unsere anfänglichen Startschwierigkeiten wurden nicht bemerkt – im Gegenteil – wurden wir doch von den etlichen Gästen für die gute Organisation beglückwünscht.





Am 23. Mai feierte man den Abschluss der Volleyball-Hallenmeisterschaft des Zgtv (2. Rang) mit einem Spaghettifest, zusammen mit dem Mittwoch-Volleyballern im Vereinslokal (16 Leute).

Jürg Iten und ich durften am 19. Juni unseren «Geburstagsengel» André Müller zum 65. Geburtstag mit einem feinen Grappa überraschen. Herzlichen Dank André für deine wichtigen Dienste.

Bei schönstem Wetter besuchte ich die B-Männer in Menzingen am Kantonalen Turnfest, wo sie mit vollem und kräfteraubendem Einsatz alles gaben. Eine Getränkeunde war selbstverständlich.

Das VBC Volleyplauschturnier am 22. Juni bestritten wir zusammen mit drei Damen als gemischte Truppe.

Das Sommerprogramm begann, wie jedes Jahr, bei Alois Hess mit dem Grillplausch. «Neurentner» André Müller nutzte diese Gelegenheit und lud Fauster und Männer zu Speis und Trank ein.

Auch das restliche Sommerangebot wurde rege genutzt.

In der neuen Dorfmatthalle trainierten wir erstmals am 18. August, wo uns die Grösse, speziell beim Volleyball, entgegen kam.

Werner Mendler organisierte am 6./7. September die Turnerreise nach Amden (Walensee). Ich als Präsi wünschte mir, das künftig mehr A-Turner teilnehmen würden.

Weiter im September mit der Chilbi – zum ersten Mal durfte ich die Organisation übernehmen. Die Mithilfe aller Vorstands-, wie auch sehr vieler Turnkameraden war nötig und so klappte eigentlich das Meiste bestens. Das kalte, aber schöne Wetter bescherte uns viele Gäste – man «frass uns regelrecht leer». Der Ertrag war entsprechend hoch. Ein herzliches Dankeschön allen Helfern!

Der Chlaushock am 1. Dezember wurde «in letzter Minute auf die Beine gestellt» und mit Samichlaus samt Schmutzli ein fröhlicher Abend. Allen Helfern sei gedankt!

Der jährliche Michelbummel, bei kühlen Temperaturen und schönem Sternenhimmel, bildete den Abschluss des Jahres 2008.

Für die bevorstehende Turn- und Sportgala wünsche ich viel Freude und Erfolg.

Geschätzte Turner, das erste Amtsjahr als Präsi hat mir sehr viel Freude bereitet.

Ich möchte mich bei den vielen Helfern im Vorder- und Hintergrund herzlich bedanken.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass das Vereinsleben für viele ein Ausgleich zur täglichen Arbeit sein soll – einmal in der Woche ein paar schöne Stunden sowie für die Gesundheit jedes Einzelnen etwas Tolles bieten. Weiter, dass auch nach dem Turnen die Zusammengehörigkeit aller weiterhin gehegt und gepflegt wird. Allen TSV-Männern wünsche ich ein gesundes und tolles kommenden Turnerjahr.

Euer Präsident

Franz Zihlmann

Jahresbericht 2008 des TLA

Die wöchentlichen Trainings wurden im vergangenen Jahr sehr gut besucht. Das freut mich sehr. Es ist die beste Anerkennung für uns Vorturner, wenn ihr jeden Montag ins Turnen kommt und engagiert mitmacht. Seppi Bucher und ich werden weiterhin versuchen, eine abwechslungsreiche Mischung aus Gymnastik, Konditionstraining und verschiedenen Spielen anzubieten.

Die Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Fitness sowie die Freude am spielerischen Wettkampf und die Pflege der Kameradschaft stehen weiterhin im Zentrum.

Neben den regelmässigen Turnstunden nahmen wir wieder verschiedene Gelegenheiten wahr, unser Volleyballkönnen auswärts unter Beweis zu stellen.

Wir beteiligten uns an der Hallenmeisterschaft 2007/08 des Zuger Turnverbandes in der Kategorie Herren. Von den drei teilnehmenden Teams erreichten wir Rang zwei und konnten am 28. März in Menzingen als Preis einen Korb mit den Zutaten für ein Spaghettiessen entgegennehmen. Am Freitag 23. Mai genossen wir dann im Vereinslokal, zusammen mit den Volleyballern vom Mittwochstraining die Spaghetti bei einem Glas Rotwein.

Unter dem Namen «Volley Fighter» bestritten wir, zusammen mit drei Frauen, das Plauschturnier des VBC Rotkreuz am 22. Juni. Trotz prächtigem Wetter, hatten wir etwas Anfangsschwierigkeiten. Insbesondere der rutschige Rasen machte uns zu schaffen. Am Abend waren wieder alle müde und zufrieden, nach einem schönen und gelungenen Tag.

Am 2. Oktober fand der Spiel-Plauschabend in Hünenberg statt. Wie schon die beiden Jahre vorher gelang es uns auch diesmal im Volleyball den Pokal zu erobern.

Schwieriger war unsere Aufgabe in der neuen Saison der Hallenmeisterschaft 2008/09. VBC Roche wollte nicht mehr bei den Herren mitmachen und so kam diese Kategorie nicht mehr zu Stande. Zusammen mit den Spielerinnen der Damenriege spielen wir nun in der Mixed-Kategorie. In der neuen Zusammensetzung mussten anfangs wir noch ziemlich unten durch, aber am letzten Spielabend gelang uns ein Satzgewinn gegen unseren stärksten Gegner VBC Roche, was uns riesig gefreut hat und uns wieder motiviert für die Rückrunde im neuen Jahr.

Jeden Montag ins Training

Volleyball



Turnhalle Dorfmat

Die grösste Veränderung im vergangenen Jahr war natürlich der Umzug in die neue Turnhalle Dorfmat. Am Dienstag 22. Juli, rechtzeitig vor dem Start in die zweite Jahreshälfte konnte Urs Lischer



dem Vorstand und den technischen Leitern die grosszügige neue Turnhalle Dorfmatz zeigen und uns die nötigen Instruktionen geben. Nach der Sommerpause fanden unsere Trainings dann in der neuen Turnhalle statt. Insgesamt bin ich recht zufrieden mit der neuen Situation: die Halle ist gross und hoch, was besonders für Volleyball sehr gut ist. Die Geräteräume und Materialkästen sind praktisch, die Musikanlage funktioniert gut, was will man mehr. Die Garderoben sind eher etwas eng und beim Duschen denkt man ab und zu an den Komfort zurück, den wir uns in der Waldeggtturnhalle hatten. Auch wenn nicht mehr jeder die Wassertemperatur nach Lust und Laune einstellen kann und wir meist durch einen kleinen See zur Garderobe zurückwaten müssen, das Duschen nach dem Training ist und bleibt auch in der neuen Turnhalle eine Wohltat.

Männerriegensternfahrt



Der kameradschaftliche Kontakt zu anderen Männerriegen im Kanton Zug hat Tradition in unserem Verein und so war es Ehrensache, die Männerriegen-Sternfahrt wieder einmal zu organisieren. Sie fand am Mittwoch 21. Juni statt. Das Feuerwehrdepot an der Birkenstrasse bot einen sehr geeigneten Rahmen; genug Platz für die Bewirtung der Gäste und eine praktische Küche. Zusammen mit Seppi Vogel war ich für den «portlichen» Teil der Veranstaltung zuständig. Das Spiel mit den Eimerpumpen fand trotz schwierigen Windverhältnissen auf der Dachterrasse statt. Die wettstreitenden Teams trieben sich an und im Final, bei etwas verkürztem Abstand zum Ziel, gelang es einigen Teams fast den Massbecher mit Wasser zu füllen. Andere hatten weniger Glück, der Schlauch löste sich bei so viel Eifer von der Pumpe und einiges ging an die Hosen. So hatten die einen viel Spass und die anderen etwas weniger. Am Schluss bei der Rangverkündigung waren alle wieder fröhlich.

Chilbibeiz

Der grosse Einsatz aller Mitglieder in der Chilbibeiz wurde von den vielen Gästen durch tüchtiges Essen und Trinken belohnt, was zu einem neuen Rekordgewinn führte. Der eingespielte Ablauf bewährte sich am altbekannten Standort, den wir vermutlich zum letzten Mal nutzen konnten. Unserem neuen Präsidenten Franz Zihlmann ist mit den beiden Veranstaltungen Chilbi und Sternfahrt ein toller Einstieg in seine neue Aufgabe gelungen. Ich gratuliere Franz dafür und danke ihm für seinen grossen Einsatz.

Turn- und Sportgala 2009

Der nächste Höhepunkt für das Vereinsleben steht vor der Türe. Am 23. und 24. Januar 2009 steigt die Turn & Sport Gala 2009 und auch wir fiebern mit. Zusammen mit der Damenriege üben wir an unserer gemeinsamen Nummer; volle Konzentration auf die Schrittfolgen, ein Augenzwinkern, hinein in die Klamotten und hinaus auf die Bretter, die die Welt bedeuten!

Urs Hausherr

Jahresbericht 2008 des TLB

Seit dem 18. August 2008 turnen wir in der neuen Dorfmatthalle. Gerade für Turner mit Rückenproblemen lindert der weichere Boden Schläge, insbesondere bei Laufspielen wie Unihockey und Sprüngen beim Faust- oder Volleyball.

Werbt neue Mitglieder, damit wir die neue Halle füllen können. Umso herzlicher begrüsse ich Heinz Baumberger und Enver Türkoglu als aktive Männerturner. Die Leiter Alfons Egli, Peter Häberlin, Erwin Häfliger, André Müller, Bruno Stirnimann und ich bringen viel Abwechslung in die Turnstunden. So werden nach dem Aufwärmen, Gymnastik, Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Spieltechnik gepflegt. Ein herzliches Dankeschön für diese Leitereinsätze.

Am 8. März beteiligten wir uns am **11. Unihockey +50- und Jass-turnier** der Männerriege Steinhausen. Das Jassteam mit Erwin Häfliger, Martha und Bruno Stirnimann und Fritz Keiser, landete einen Podestplatz: Rang 3 von 14 Gruppen. Herzliche Gratulation! In der Einzelwertung im 7. Rang Martha, im 10. Rang Bruno, im 28. Rang Erwin und der Gastjasser Fritz im 33. Rang.

Im Unihockey belegten wir den (ungewohnten) letzten Rang von 7 Mannschaften. Hier konnten nur die Spiele gegen Knonau und Zug ausgeglichen gestaltet werden. Es spielten: Carmine Bonatesta, Xaver Brunner, Gody Hert, Olivier Plüss, Peter Häberlin und Werner Mandler.

Am **Spielplausch in Hünenberg** am 2. Oktober erspielte das Unihockeyteam den 7. Rang von 8 Mannschaften. Nach einem 1:1 gegen Steinhausen und einer knappen Niederlage gegen Neuheim sowie einer 0:4 Niederlage gegen Zug, konnten wir in der Endrunde um den 7. Rang spielen. Dieses Endspiel gegen Küssnacht gewannen wir 6:2. Es spielten: Xaver Brunner, Peter Häberlin, Gody Hert, Frank Nötzli, Werner Mandler, André Meier und Seppi Bucher.

Beim **Aquafit** beteiligten sich 19 Mann im Lättich in Baar und beim **Kegeln** im Leue Hagendorn zählte man sogar 24 Mann.

Ab 18. Februar begannen die Vorbereitungen für den sechsteiligen Fitnesspaarwettkampf. **Disziplinen** waren: Seilspringen auf der Matte, Ballprellen, Unihockeyslalom, Medizinball um die Hüfte, 1000m-Lauf mit Stabübergabe und Geschicklichkeitslauf.

Von ursprünglich sieben Mann waren plötzlich nur noch fünf, wegen Schulterproblemen. Zum Glück sprang Heinz Baumberger in die Lücke. Die Lauftrainings wurden jeweils am Donnerstag auf der

Turnerisches



Wettkämpfe/Turniere



Frühlingsferien

11. Zuger Kantonales Turnfest
Menzingen, 20.–22. Juni 2008



Rundbahn durchgeführt. Sieben Mal trainierten wir, zusammen mit den Damen, in unserer Halle. Recht gut vorbereitet reisten wir am Samstag, 21. Juni, mit sechs Mann nach Menzingen.

Rangliste Kategorie M4, Jahrg. 1947 und älter:

3. Rang Andres Lustenberger, Werner Mendler

21. Rang Fredy Bächler, Gody Hert

Kategorie M2, Jahrg. 1967 bis 1958:

25. Rang Frank Nötzli, Heinz Baumberger

Kurse

Alfons Egli und Werner Mendler besuchten den sehr interessanten, technischen Kurs Sie + ER-Senioren in Goldau. Am 18. April beteiligten sich Erwin Häfliger, Alfons Egli und André Müller am Gesundheitskurs speziell für Senioren in der Klinik St. Anna, Luzern. Beide Kurse wurden vom Turnverband Ob- und Nidwalden organisiert.

Geselliges



Das Leiteressen fand am 14. März im Restaurant Breitfeld statt. Die Unihockeyspieler trafen sich am 13. Juni im Restaurant Rathaus, Steinhausen, um den gewonnenen Gutschein vom Steinhauser Turnier einzulösen.

Die zweitägige **Männerriege** vom 6./7. September führte siebzehn Männer mit den öV nach Weesen. Bei leichter Bewölkung folgte die Wanderung zur Rinquelle bei Betlis mit Lunchhalt. Leider «streckte» die grosse Quelle. Wo sonst bis 30'000 Liter pro Sek. aus dem Fels stürzen, waren nur die Spuren vom Wasserfall zu sehen. Der grösste Teil der Männer stieg via Restaurant Paradiesli hinauf nach Amden und etwa fünf Männer fuhren mit dem Schiff zurück nach Weesen, um mit dem Postauto nach Amden zu gelangen, wo wir unsere Zimmer im Hotel Rössli bezogen.

Nach einem feinen Znacht wurde Nationalsport Jassen betrieben. Am Sonntag bewahrheitete sich leider der Wetterbericht – Dauerregen. Wir kamen auf die Idee, eine Kegelbahn zu suchen. Vorzeitig bestiegen wir also das Postauto nach Weesen und fanden dort eine verstaubte Kegelbahn im Hotel Bahnhof. Um so herzlicher wurden wir von den älteren Wirtsleuten empfangen. Als sich die Regenschleusen so gegen 14 Uhr endlich schlossen, machte Andres Lustenberger den Vorschlag, dem Linthkanal entlang nach Ziegelbrücke zu wandern. Dem wurde einstimmig stattgegeben. So konnten wir unseren Bewegungsdrang doch noch ausleben. Die Bahn brachte uns sicher nach Rotkreuz zurück.

Am **Michelsbummel** vom 29. Dezember beteiligten sich achtzehn Männer und drei Frauen.

Zum Schluss danke ich allen Turnkameraden und den Turnier- und Turnfestteilnehmern für ihre Einsatzfreude und die sehr gute Kameradschaft.

Mit Turnergruss

Werner Mendler

Vorschau

Samstag, 7. März 2009
Unihockey +50- und
Jassturnier Steinhausen

Im Herbst 2009
Unihockey- und
Volleyballplausch der
Sportunion

Plausch-Volley



Einmal wöchentlich abends
Volleyball spielen mit Gleichgesinnten ist –
eine aktive Freizeitbeschäftigung, eine sinnvolle Ergänzung
und eine gute Abwechslung zum normalen Alltag.

Ausserdem kann sich dabei dein Kopf leeren und erholen,
andererseits wird dein Body gefordert.

Eine Gruppe von Frauen und Männer lädt Interessierte ein
mit zu machen – schaut doch einfach mal rein.

Während der Winterperiode nehmen wir ausserdem,
als Mixtteam, an der Plauschhallenmeisterschaft teil.

Wir trainieren jeweils am:

Mittwoch, ab 20.15 Uhr, in der Dorfmatthalle





Seppi Bucher, Xaver Brunner, Alfons Egli, Markus Gfeller, Werner Mendler und Albert Stuber **Teilnehmer**

Vor der Turnstunde wurden die Velos bereits verladen.

Montag, 23. Juni

6.30 Uhr Abfahrt. Alfons chauffiert uns nach Andermatt. Bei idealen Wetterbedingungen ging's alsdann auf's Velo. Die grösste, jedoch angenehme, Steigung dieser Tour auf den Oberalppass, mit wenig Verkehr, wurde in etwa 1.5 Std. problemlos geschafft. Gut trainiert ist halb gewonnen! Oben angekommen geniessen wir erstmal einen Znüni und eine Fotosession, um nachher die Traumabfahrt bis zum Mittagshalt in der ersten «Stadt» Illiande (=Kornspeicher am Rhein) oder Illanz zu bewältigen. Es folgte anschliessend die zweite Tageshürde nach Valendas, wo wir uns am grössten Holzbrunnen Europas erfrischen konnten. Bis Bonaduz waren wir immer wieder überwältigt von den Tiefblicken in die Ruinaulta (Rheinschlucht). Bei Reichenau, nach kurzer Wegsuche, fuhren wir auf der linken Seite des Rheins bis Chur.

Am Obertor Welschdörfli im Hotel Chur bezogen wir zwei 3-Bettzimmer und genossen da auch das Nachtessen. Mit einem Verdauungsmarsch durch die Altstadt und einem Schlummertrunk fand der erste Tag sein Ende.

Dienstag, 24. Juni



Nach dem «Zmorge» wurde die erste Panne gesichtet – ein «Schleicher» an meinem Velo hatte über die Nacht einem Schlauch zur Luftlosigkeit verholphen. Halb so schlimm, denn als Chauffeur hatte ich Zeit den «Patienten» in Bad Ragaz «zu heilen».

In der Zwischenzeit suchten die Biker den Weg durch die Bündner Herrschaft bis in die Gartenbeiz beim Bahnhof Maienfeld, die den nötigen Schatten beim Znünihalt bot. Von Fläsch bis Buchs, dem Mittagshalt, wurde auf dem Rheindamm geradelt. Weiter gings zum Schloss Werdenberg, wo wir bei dessen Besichtigung die angenehm herrschende Kühle schätzten. Durch die Rheinebene via Grabs, Gams, Sennwald, Oberriet, auch vorbei an einem «Vogelscheuchenkongress», ging die Fahrt bis zum Tagesziel Altstätten.

Nach kurzer Suche erwartet uns schon Alice Krüsi vom Hotel Untertor, wo wir ein Appartement mit vier Zimmern gebucht hatten. Der grösste Schnarcher durfte ins «chambre séparée».

Der einzige Regen der ganzen Tour zwingt uns von der lausigen Gartenlaube ins Restaurant Klostermühle zu zügeln. Glücklicherweise noch bevor das bestellte Nachtessen serviert wurde.

Mittwoch, 25. Juni





Donnerstag, 26. Juni



Nach dem gestrigen Gewitter hat es angenehm abgekühlt (22°C). Ab St. Margrethen fahren wir, wieder entlang dem Rhein, bis Fussach und queren hernach das grösste Süsswasserdelta Europas (20km²). In diesem Naturschutzgebiet kann man sogar den Pirol (Vogel) hören. Unser nächstes Ziel ist der Znünihalt und die Besichtigung der originellen (Friedensreich Hundertwasser-) Markthalle in Altenrhein. Weiter geht's dem Schwäbischen Meer entlang zum Mittagshalt in Romanshorn. In Kesswil gibt es sehr schöne Riegelhäuser zu sehen. Kreuzlingen mit seiner Bodensee-Arena ist unser Etappenziel.

Ein Festplatz und eine UBS-Arena wurden für die Fussball-EM aufgebaut. Für die Restaurantsuche hätten wir auch das Velo brauchen können, doch es hat sich trotzdem gelohnt. Wir fanden eine gemütliche Pizzeria. Alfons und Werner amüsierten sich danach in der UBS-Arena am aktuellen EM-Spiel. Kurz nach Spielende wurde es ruhig auf und neben dem Gelände, wo wir unsere Zimmer hatten und so ungestört dem nächsten Tag entgegen träumen konnten.

Freitag, 27. Juni

Das Nachbardorf Gottlieben ist alleweil ein Abstecher wert, insbesondere das Waaghaus.

Weiterfahrt, dem Untersee entlang, bis zum Juwel Stein am Rhein, dem zauberhaften, mittelalterlichen Städtchen. Dann auf der rechten Rheinseite, vorbei an Weizen- Gersten-, Dinkel- und Ämmerfeldern nach Gailingen, wo wir den Rhein nach Diessenhofen überqueren. Vorbei am Kloster St. Katharinental und Paradies.

Unser heutiger Chauffeur Albert hat das Restaurant Krone ins Auge gefasst, eine sehr gute Beiz in Feuerthalen mit schattiger Gartenwirtschaft (Menu Fr. 14.- oder Cup Dänemark Fr. 6.-). Zudem hat die Wirtin einen Geheimtip zur Veloroute für uns bereit: für die Weiterfahrt nicht auf die rechte Rheinseite wechseln. Allerdings wechseln wir trotzdem, weil wir zuerst noch die alte Munotstadt (Schaffhausen) besichtigen und die ist rechts des Rheins. Für die Weiterfahrt dann wieder zurück über den Rhein und direkt, abseits vom Verkehr, zum grössten Wasserfall Europas. 150m breit und 23m hoch stürzen sich hier die Wassermassen in die Tiefe. Immer wieder faszinierend, insbesondere bei so grossen Wassermengen.

Die Weiterreise geht durch das Zürcher Weinland, meiner Heimat, vorbei am Kloster Rheinau, Elikon am Rhein, der Thurmündung, Flaach und Berg am Irchel.

Hier beweisen wir als Team, dass wir fähig sind einen «Plattfuss», wie an Seppis Velo, in Rekordzeit reparieren zu können.

Vorbei an der romantischen Tössegg erreichen wir Eglisau. Die urchige Wirtin, Frau Bucher (Hotel Rheinfels), heisst uns willkommen. In der reizvollen Gartenwirtschaft lässt sich unser Durst problemlos löschen. Für das Nachtessen wollen wir jedoch das Städtchen besuchen. Unsere Wirtin kündigt an, dass sie wegen Abwesenheit das Frühstück im Kühlschrank bereitstelle. Der abendliche «Kontrollgang» des neugierigen Alfons zeigte aber «einen Blick ins Leere», doch Frau Bucher beruhigte uns, da werde noch aufgefüllt.





Heute will Seppi nicht mehr schwitzen und fährt den Bus noch bis zum Znünihalt nach Koblenz, um danach vorzeitig heim zu kehren. Wir Velofahrer bleiben auf der linken Rheinseite und verabschieden uns von Seppi beim Znünistopp.

Bis zum Mittagshalt in Laufenburg fahre ich den Bus, bis Rheinfeldern dann Alfons.

Für die Velofahrer wird es noch einmal schön warm, bis 36°C an der Sonne. So wechseln wir halt bei Wallbach auf die holprige, jedoch schattige Veloroute, durch den Unterforst (nur noch 28°C), nach Rheinfeldern.

Noch ein Boxenstopp mit dem Verladen der Velos und dann ab nach Hause.

Das Wichtigste – es kamen alle gesund und unfallfrei nach Hause.

Mehr Wetterglück hätte man sich nicht wünschen können.

Die gebuchten Hotels waren sehr gut und das Budget wurde eingehalten.

Danke für die gute Kameradschaft in der Gruppe und das Vertrauen in die Organisation.

Danke insbesondere an Alfons, der trotz seinem neuen Hüftgelenk mitkam und sich den ersten Tag über, wie auch an den folgenden vier, jeweils zur Hälfte, als Chauffeur zur Verfügung stellte.

Für mich war es die erste mehrtägige Velotour, die ich organisiert habe und es bereitete mir eine riesige Freude, das wirklich alles so gut klappte.

Rotkreuz, im Dezember 2008

Werner Mendler

Samstag, 28. Juni

Fazit/Rückblick



Vorhaben	Relaxtour
Teilnehmer	6 Personen
Dauer	5 Tage und 4 Nächte
Übernachtung	Hotel
Leistung	80 km im Tagesdurchschnitt
Begleitbus	12-plätzig (Platz für 6 Velos und 6 Personen) von der Garage Styger, Steinerberg
Sichtung	April, Mai und Juni, je eine Velotour

Planung

	Distanz	Fahrzeit	Höhe +	Höhe -	Schnitt	Temp
1. Tag	97 km	5:00 h	993 m	1783 m	19.6 km	16–30 C°
2. Tag	80 km	4:30 h	65 m	75 m	17.7 km	22–36 C°
3. Tag	82 km	4:13 h	75 m	123 m	19.5 km	20–27 C°
4. Tag	83 km	4:50 h	397 m	413 m	17.0 km	20–34 C°
5. Tag	77 km	4:15 h	223 m	300 m	18.0 km	24–36 C°
Total	419 km	22:48 h	1753 m	2694 m	18.3 km	

Daten



Kaffeestand am Dorfmarkt

Wie's zum ersten Mal so war – am 3. Mai 2008

Zum ersten Mal...

Zum ersten Mal unter neuer Führung hat die Männerriege den Kaffeestand am Dorfmarkt betrieben. Schon länger habe ich mich mit den Vorbereitungen herumgeschlagen und immer wieder dank Wernis, seines Zeichen Alt-Kaffeestand-Hase, Fragen optimieren können. Und nun endlich ist es soweit...

... ideal, um nach dem Shoppen...

Bei schönstem Frühlingswetter, sonnig und nicht allzu warm – also ideal, um nach dem Shoppen am Dorfmarkt bei uns noch einen heissen Kaffee oder zwei oder drei zu genehmigen, natürlich abgerundet mit einem feinen Stück selbstgemachtem Kuchen – fand ich mich mit meinem Team an hochmotiviertem Servicepersonal, Kaffeekochern, Kuchenschneidern, Getränkeausschenkern und Litteringmanagern auf dem Dorfplatz ein. Auch unser Marktfahrerchef liess nicht lange auf sich warten. Er öffnete mit routinierten Bewegungen, sprich ziehen seines Akkuschraubers aus dem Holster, gleich einem Westernhelden, die Sonnenschirme und wies uns an Tische und Bänke zu holen und diese in gewohnter Manier unter den schützenden Dächern zu platzieren. Alsdann wurde aufgetischt: Kaffee, Schnaps, Wein, Süssgetränke und natürlich die von unseren Frauen liebevoll gebackenen Kuchen.

... meine beiden charmantesten Servierboys...

Die ersten Gäste liessen auch nicht lange auf sich warten. Ich setzte gleich meine beiden charmantesten Servierboys ein, welche auch prompt mit einer schönen Bestellung zurückkamen. «Welche Becher muss ich jetzt für's Mineral nehmen?» «Nicht zuviel Kaffepulver rein!» «Wo ist denn der Zucker?», hörte man es vom Buffet hallen. Aber schon bald waren unsere ersten Gäste bedient und rundum glücklich. So locker hatten wir es aber nur kurze Zeit. Offenbar hatte sich die Rotkreuzer Bevölkerung hinter den Marktständen versteckt und einen Zeitpunkt vereinbart, um uns arme Männer regelrecht zu überfallen. Wie aus heiterem Himmel waren im Nu alle Tische besetzt und sogar für die beiden zusätzlich aufgestellten Garnituren fanden sich noch genügend Interessenten.

Dem Konditionstraining unserer Vorturner sei Dank!

Dem Konditionstraining unserer Vorturner sei Dank! Ohne das hätten wir die folgenden zwei Stunden wohl nicht überlebt: ohne Atempause wurde hinter dem Buffet geschuftet, an den Tischen serviert und abgeräumt, improvisiert und die Vorräte gecheckt. Und – so wie sie gekommen waren – gingen sie auch wieder. Fast wie auf Kommando tranken unsere Gäste aus und verliessen, wohlgenährt und sichtlich zufrieden, den Kaffeestand. Nur einige wenige blieben übrig. Ob die wohl in das seltsame Treiben der Rotkreuzer

Froh über die Ruhe nach dem Sturm...

nicht eingeweiht waren? Froh über die Ruhe nach dem Sturm sank meine Crew ermattet auf den Bänken nieder und gönnte sich erstmals eine wohlverdiente Atempause. Die Entspannung dauerte aber nicht lange – natürlich musste noch alles wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht werden. Also alle zusammen: aufräumen, putzen und versorgen! Diese Arbeiten wurden trotz der bereits erbrachten erheblichen Anstrengungen in Windeseile erledigt, so dass wir schon kurze Zeit später gemütlich, bei einem Glas Wein, den tollen und erfolgreichen Morgen ausklingen lassen konnten.

Ich danke allen...

Ich danke allen, die zum exzellenten Funktionieren unseres Kaffeestandes beigetragen haben. Ganz herzlich für euren Einsatz. So macht es grossen Spass, einen solchen Event zu organisieren! Ich freue mich schon jetzt auf unseren Kaffeestand am Dorfmarkt vom 30. Mai 2009.

Der Kaffeestand-Organisator

Herbert Wigger

Prov. Jahresprogramm 2009 Männer

FEBRUAR	Fr	20.02.09	GV Männer, 18.30 h, Golfpark, Holzhäusern	
MÄRZ	Mo	2.03.09	Eisstockschiessen, 20.00 h, Küssnacht	
	Fr	6.03.09	Vereins-GV TSV 2001, Dorfmatte Rotkreuz	
	Sa	7.03.09	Unihockey- und Jassturnier 50+, Steinhausen	
APRIL	Mo	20.04.09	Aquafit, Lättich, Baar, 19.00 h Treff Galerie du Vin	
	Mo	27.04.09 @	Kegeln, 20 h Rest. Leue Hagendorn, Treff 19.45 h	
MAI	Fr	8.05.09	Chilbi 08-Helferessen, 19.30 h, Rist. Camaro	
	Mo	30.05.09 @	Dorfmarkt der TSV 2001 Männer	
JUNI	Mi	10.06.09 @	Männerriegen Rad-Sternfahrt, Zug	
	So	21.06.09	Kantonaler Jugitag, Rotkreuz	
SOMMERPROGRAMM	JULI	Mo	6.07.09	Schwimmen und Grillieren bei Alois Hess, Risch
		Mo	13.07.09	Wanderung Hünenberg – Cham retour, ab 19.30 h
		Mo	20.07.09	Biketour im Oberfreiamt, Abfahrt 19.30 h
		Mo	27.07.09	Wanderung nach Sins, ab 19.30 h
	AUGUST	Mo	3.08.09	Tennis Schnupperstunde
		Mo	10.08.09 @	Minigolf-JM, ab 20.00 h, Breitfeld
	Mo	17.08.09	1. Turnstunde nach den Ferien	
SEPTEMBER	Sa/So09.09	Riegen-Weekend.....	
	Sa/So	26./27.09.09	Chilbi, Rotkreuz	
DEZEMBER	Mo	7.12.09	Chlauhöck	
	Mo	28.12.09	Michelsbummel, ab 19.00 h, Galerie du Vin	
FEBRUAR 2010	Fr	19.02.10	GENERALVERSAMMLUNG Männer, prov.	
MÄRZ 2010	Fr	5.03.10	GENERALVERSAMMLUNG TSV 2001, prov.	

@ Zählt zur Jahresmeisterschaft

Die Sporthalle ist während den Sommerferien vom 4.7.–16.8.2009 geschlossen!

Beim Sommerprogramm sind Partnerinnen, Ehefrauen, Freundinnen, etc. herzlich willkommen und eingeladen mit zu machen!





